

ief vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
ontag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
amstag 10 bis 17 Uhr,
onn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
brige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

ressum: Medienhieber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53 - Rathaus 3, Stiege 1082 Wien, Redaktion: Rathaus
Stiege 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133940, Chefredakteur: Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien
Anzahl in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile, Auf Recyclingpapier gedruckt!

Mittwoch, 18. Februar 1987

Blatt 336

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Weniger Grippeerkrankte (337/FS: 17.2.)
- 100 Millionen für Grundig Austria (338)
- Mobile Schwestern legten 353.900 Kilometer zurück (340)
- 42.000 Schilling für Kinderkrebshilfe aus Benefizkonzert (341)
- Neuer Apothekenleiter im Franz Josef-Spital (343)
- Neuerlich Schneefall in Wien (nur FS)
- Brand forderte ein Todesopfer (nur FS)
- Öl auf dem Donaukanal (nur FS)

Kultur:

- Ehrenmedaille in Gold für Renate Holm (342)
- Entwurf für Hollein-Haus präsentiert (344)

Wirtschaft:

- 25 Jahre Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft (339)
- Kurbetrieb Wien-Oberlaa: 189,5 Millionen Umsatz (339)

Weniger Grippeerkrankte

Wien, 17.2. (RK-LOKAL) Die Zahl der an Grippe erkrankten Wienerinnen und Wiener hat erfreulicherweise abgenommen. Nach einer Mitteilung der Gesundheitsbehörden ist die Zahl der Neuerkrankungen an Grippe bzw. an grippalen Infekten in der Vorwoche auf 12.500 zurückgegangen. Im Vergleich dazu: In der Woche davor waren es rund 18.000 Neuerkrankungen gewesen. Dementsprechend ist auch die von der Gebietskrankenkasse gemeldete Zahl der Gesamtkrankenstände der in der Bundeshauptstadt arbeitenden Menschen rückläufig. Die Zahl der erkrankten Schüler betrug in der vergangenen Woche 4,4 Prozent. Diese Zahlen sprechen eindeutig für ein Abflauen der Grippewelle in Wien. (Schluß) zi/rr

Bereits am 17. Februar 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

100 Millionen für Grundig Austria

Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Der Gemeinderatsausschuß für Finanzen und Wirtschaftspolitik beschloß kürzlich, der Firma Grundig Austria für eine weitere Kapazitätssteigerung des Fernsehgerätekwerkes in Wien einen Investitionskostenzuschuß von 100 Millionen Schilling zu gewähren. Grundig beabsichtigt, in den nächsten fünf Jahren im Wiener Werk 800 Millionen Schilling zu investieren und die jährliche Produktion von TV-Geräten von derzeit 500.000 auf 800.000 Einheiten zu steigern. Der Investitionskostenzuschuß ist an die Bedingung geknüpft, daß bereits Ende 1987 die 800.000er Grenze erreicht und daß diese Produktionshöhe zumindest für fünf Jahre aufrechterhalten wird. (Schluß) sei/gg

25 Jahre Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft

Wien, 18.2. (RK-WIRTSCHAFT) Rund eine Million Besucher verzeichnet jedes Jahr der Schloßpark von Laxenburg, der zu den wichtigsten Naherholungsgebieten Wiens gehört. Das etwa 2,7 Millionen Quadratmeter große Areal hat 120 ha Waldbestand und 25 ha Gewässer.

Am 16. März 1987 wird die Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft m.b.H. 25 Jahre alt. Das Unternehmen — eine gemeinsame Gründung der Stadt Wien und des Landes Niederösterreich — bekam 1962 die Aufgabe übertragen, die Parkanlagen mit der Franzensburg, den Schleusen und Wehranlagen sowie mehr als einem Dutzend Brücken zu einem Erholungsgebiet für Wien und die benachbarten niederösterreichischen Gemeinden zu gestalten. Außerdem hatte die Gesellschaft den Blauen Hof und das Alte Schloß instanzzusetzen und den Blauen Hof durch eine sinnvolle Nutzung zu revitalisieren.

Die Projekte wurden vorbildlich realisiert. Die bisherigen Gesamtinvestitionen betragen über 300 Millionen Schilling.

Seit 1974 werden die Wiener Anteile an der Gesellschaft von der WIENER HOLDING Gesellschaft m.b.H. gehalten. (Schluß) wh/rr

Kurbetrieb Wien-Oberlaa: 189,5 Millionen Umsatz

Wien, 18.2. (RK-WIRTSCHAFT) Die „Kurbetrieb Heilquelle Wien-Oberlaa Gesellschaft m.b.H.“, ein Tochterunternehmen der Wiener Holding, erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 189,513.814 Schilling das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens.

Das Bestreben des Kurbetriebs nach ständiger Qualitätsverbesserung und vermehrtem Angebot hat zu diesem Erfolg wesentlich beigetragen. Nicht zuletzt ist das Ergebnis auf die Kurkonditorei zurückzuführen, die — einschließlich der Filialen in der Fußgängerzone Favoriten und im Oberlaaer Stadthaus — einen Umsatz von über 55,8 Millionen Schilling erreichte.

Im Geschäftsjahr 1986 wurden im Kurmittelhaus insgesamt 603.472 Behandlungen durchgeführt, im Thermalbad zählte man 685.593 Besucher. Für heuer ist im Kurmittelhaus die 8-millionste Behandlung zu erwarten, im Thermalbad wird man den 8-millionsten Gast begrüßen können.

Weitere Zahlen aus dem Geschäftsjahr 1986 des Kurbetriebs Heilquelle Wien-Oberlaa:

- In der Kurpension registrierte man 12.462 Nächtigungen,
- im Tennisbetrieb kam man auf 66.287 vermietete Stunden,
- die Quellensauna verzeichnete 37.262 Besucher.

(Schluß) wh/rr

Mobile Schwestern legten 353.900 Kilometer zurück

Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Bilanz über die Arbeit der Mobilen Schwestern im Rahmen der Hauskrankenpflege zog das Sozialamt der Stadt Wien für das Jahr 1986. 81 Mobile Schwestern waren 1986 in den 23 Wiener Bezirken zur Betreuung von 4.774 Patienten im Einsatz. In 104.365 Arbeitsstunden absolvierten die Mobilen Schwestern 245.297 Hausbesuche. Im Rahmen der Hauskrankenpflege, die in Zusammenarbeit mit 656 praktischen Ärzten erfolgte, wurden rund 353.900 Kilometer zurückgelegt. (Schluß) jel/bs

42.000 Schilling für Kinderkrebshilfe aus Benefizkonzert

Wien, 18.2. (RK-LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA und der japanische Kulturattaché MOCHIZUKI überreichten am Mittwoch nachmittag dem medizinischen Leiter des St.-Anna-Kinderspitals, Univ.-Prof. Dr. Helmut GADNER, einen Scheck über 42.000 Schilling für die Kinderkrebshilfe. Die Geldmittel stammen aus einem Benefizkonzert, das am 1. Dezember 1986 stattfand: Prof. Kurt RAPF brachte mit der Brünner Philharmonie und dem Taito Ku Citizen Chorus aus Tokio die 9. Symphonie Beethovens zur Aufführung. Das Forschungsinstitut für krebserkrankte Kinder im St.-Anna-Kinderspital hat es sich zum Ziel gesetzt, eine patientenorientierte Forschungsstätte einzurichten und damit die Behandlungsmöglichkeiten für krebserkrankte Kinder weiter zu verbessern. (Schluß) gab/bs



42.000 Schilling für Kinderkrebshilfe

Ehrenmedaille in Gold für Renate Holm

Wien, 18.2. (RK-KULTUR) Kammersängerin Renate HOLM, Prof. Günther SCHNEIDER-SIEMSEN und Prof. Rudolf WEISHAPPEL erhielten die Ehrenmedaillen der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Die Überreichung durch Kulturstadtrat Franz MRKVICKA fand am Mittwoch im Wiener Rathaus statt.

Kammersängerin Renate Holm hat an der Wiener Staatsoper und bei den Salzburger Festspielen, aber auch an den anderen großen Opernhäusern der Welt große Rollen der Opernliteratur verkörpert.

Prof. Günther Schneider-Siemssen hat mit seiner Licht- und Projektionstechnik, die er im Rahmen bahnbrechenden Inszenierungen in Wien, Salzburg und an weiteren wichtigen Bühnen verwirklichte, wesentlich zur Weiterentwicklung des Bühnenbildes beigetragen.

Prof. Rudolf Weishappel hat sich als Komponist — unter anderem mit den musikdramatischen Werken „Elga“, „König Nicolo“ und „Die Lederköpfe“ —, aber auch als Kulturjournalist und im Kulturamt der Stadt Wien als Referent für Kleinbühnen und Freie Gruppen, Musik und Film um das Wiener Kulturleben verdient gemacht.

An der Feier nahmen auch Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und der Zweite Präsident des Wiener Landtages, Fritz HAHN, teil. (Schluß) gab/rr

Neuer Apothekenleiter im Franz Josef-Spital

Stacher: Spitalskosten auch im Apothekenbereich einsparen

Wien, 18.2. (RK-KOMMUNAL) Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER nahm Mittwoch die Amtseinführung des neuen Apothekenleiters im Franz Josef-Spital, Mag. Maximilian STEFFEL, vor. Er folgt Mag. Hildegarde ALTENBERG, die in Pension gegangen ist. Stadtrat Stacher verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß die Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen im Spital genutzt werden sollen. Auch durch Zusammenarbeit zwischen Anstaltsapotheke und Ärzten könne eine solche Kostenbegrenzung erreicht werden.

Mag. Maximilian Steffel ist seit 1966 im Franz Josef-Spital tätig und war seit Oktober 1981 Apothekenleiter-Stellvertreter. Seine Vorgängerin Mag. Hildegarde Altenberg hatte ihren Dienst im Jahre 1946 im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe begonnen und die Apotheke im Franz Josef-Spital seit Mitte 1965 geleitet. Sie ist im vergangenen Jahr in den Ruhestand getreten. (Schluß) and/rr

Entwurf für Hollein-Haus präsentiert

Wien, 18.2. (RK-KULTUR) Seinen Entwurf und Modelle für das neue „Haas-Haus“ Ecke Stephansplatz/Graben präsentierte Hans HOLLEIN im Rahmen einer Pressekonferenz am Mittwoch. Dabei wurden als voraussichtliche Planungs- und Bautermine angegeben:

- Baupolizeiliche Einreichung: März 1987
- Baubeginn: Juli 1987
- Nach 20 Monaten Bauzeit Fertigstellung des Bauvorhabens im Frühjahr 1989
- Nach drei Monaten für die Einrichtung Eröffnung des Hauses im Herbst 1989

Pläne und Modelle sind im Rahmen einer Ausstellung in der Galerie in der Oper bis einschließlich Sonntag, dem 22. Februar, täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr zu besichtigen. (Schluß) du/bs